Betriebsanleitung

Universal-Überladeschnecke

3 m und 4 m

Abbildung zeigt Überladeschnecke 3 m mit Sonderausstattung

Hersteller:

Düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH
Im Forth 10
28870 Ottersberg-Bhf.

Tel: 04205 / 3162-0
Fax: 04205 / 3162-20
www.duevelsdorf.de

Version: 2403

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 3
2 Erklärung der Begriffe 3
3 Sicherheits- und Warnhinweise 4
4 Sicherheitssymbole und Beschriftung 5
5 Allgemeine Informationen 6
5.1 Verkaufsinformationen 6
5.2 Haftung und Garantie 6
5.3 Vorgesehener Gebrauch 7
5.4 Ausstattung 7
6 Technische Daten 7
7 Montage 8
8 Inbetriebnahme 9
8.1 Vorbereitung des Trägerfahrzeuges 9
8.2 Hinweise 9
9 Wartung 10
9.1 Schmieranleitung 10
9.2 Wartung nach dem Saisonende 10
9.3 Reparatur und Instandsetzung 10
10 Aufbewahrung 10
11 Abbau, Entsorgung und Umweltschutz 11

1 Einleitung

Sehr geehrte Kunden,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben.

Da wir ständig bemüht sind, unsere Produkte weiter zu verbessern, behalten wir uns technische Änderungen gegenüber Abbildungen und Beschreibungen vor. Ein Anspruch auf Änderung der bereits gefertigten Geräte kann daraus nicht abgeleitet werden. Irrtümer bei technischen Daten und Beschreibungen vorbehalten.

Lesen Sie die Betriebsanleitung durch, bevor Sie die Maschine einsetzen. In dieser Betriebsanleitung werden Bedienung und Wartung des Gerätes beschrieben. Jeder Maschine liegt eine Betriebsanleitung bei. Sie ist Bestandteil des Gerätes und muss im Traktor mitgeführt werden, damit Fahrer und Wartungspersonal bei Bedarf sofort nachlesen können. Besorgen Sie sich eine neue Betriebsanleitung, wenn die alte beschädigt, oder abhandengekommen ist. Die Maschinennummer sollte aus Gründen der Garantie nach dem Maschinenkauf auf der letzten Seite der Betriebsanleitung eingetragen werden. Wenn Sie Fragen zur Betriebsanleitung haben, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Ein sicherer Gebrauch der Maschine kann nur dann gewährleistet werden, wenn Sie sich an alle in der Betriebsanleitung genannten Anweisungen und Hinweise halten. Für Schäden und Unfälle, die auf Nichteinhaltung dieser Anweisungen und Hinweise zurückzuführen sind, lehnen wir jegliche Verantwortung ab.

Die in dieser Betriebsanleitung verwendeten Angaben links und rechts verstehen sich ausschließlich aus der Sicht des Fahrers in Fahrtrichtung.

Vielen Dank,
die düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH

2 Erklärung der Begriffe

In dieser Betriebsanleitung werden Warnhinweise verwendet, um Sie vor Verletzungen oder Maschinenschäden zu schützen. Lesen und beachten Sie diese Warnhinweise immer.

Gefahr:
Bei Nichtbeachtung drohen Ihnen Tod, schwere Verletzungen oder schwere Maschinenschäden.

Vorsicht:
Bei Nichtbeachtung drohen Ihnen Verletzungen oder Maschinenschäden.

Achtung:
Bei Nichtbeachtung drohen Maschinenschäden oder ein frühzeitiger Verschleiß.

Anmerkung:
Sie erleichtern das Verständnis oder die Durchführung eines bestimmten Ablaufs.

3 Sicherheits- und Warnhinweise

Gefahr:
Die Maschine soll unter Einhaltung der grundlegenden Arbeitssicherheitsvorschriften und der folgenden Vorsichtsmaßnahmen betrieben werden:

- Unbefugten Personen, die sich mit der Betriebsanleitung nicht vertraut gemacht haben, sowie Minderjährigen und Kindern sollte die Bedienung der Maschine untersagt werden.
- Das Anbaugerät darf nur von einer volljährigen Person, die über eine Fahrerlaubnis für die Schlepper in der Landwirtschaft verfügt, bedient werden.
- Die Bedienung der Kombination durch unter Alkoholeinfluss oder Einfluss von anderen Betäubungsmitteln stehende Personen ist unzulässig.
- Vor der Inbetriebsetzung des Trägerfahrzeuges müssen Sie sich vergewissern, ob alle Antriebe ausgeschaltet sind und sich die Steuerhebel der Hydraulik in Neutralstellung befinden.
- Während des Anbaus der Maschine an den Schlepper ist besondere Vorsicht geboten. Bei laufendem Motor darf sich keine Person zwischen der Maschine und dem Schlepper befinden.
- Vor und nach der ersten Betriebsstunde überprüfen, ob alle Schrauben und Muttern korrekt angezogen sind.
- Vor der Inbetriebnahme des Arbeitsgerätes sollte ihr technischer Zustand überprüft werden, vor allem der Verschleißgrad der Werkzeuge und die sichere Befestigung aller Anbauteile.
- Die auf der Maschine angebrachten Warnaufkleber enthalten wichtige Hinweise für einen sicheren Gebrauch. Befolgen Sie diese, denn sie dienen Ihrer eigenen Sicherheit!
- Verschlissene oder defekte Anbauteile (Bürsten, Zinken, o.ä. Verschleißteile) müssen unverzüglich gegen neue ausgetauscht werden.
- Das Arbeitsgerät darf mit max. 180 bar und einem Volumenstrom zwischen min. 20 l/min und max. 60 l/min betrieben werden.
- Bringen Sie das Arbeitsgerät vor der Straßenfahrt in die vorgeschriebene Position.
- Nach der Montage ist die Höhe festzustellen und bei Unterführungen zu beachten.
- Bei Überstand von mehr als 1 m ist eine entsprechende Kennzeichnung (Warntafel, Beleuchtung) erforderlich
- Vor dem Losfahren mit dem Arbeitsgerät muss sich vergewissert werden, dass sich in der Gefahrenzone keine Personen oder Tiere befinden.
- Das Befördern von Personen oder Lasten auf der Maschine ist während des Transports und der Arbeit unzulässig.
- Vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen muss eine Abfahrtskontrolle durchgeführt werden.
- Während der Fahrt auf öffentlichen Straßen müssen die geltenden Vorschriften der StVO beachtet werden.
- Beachten Sie die höchstzulässigen Achslasten und das Gesamtgewicht des Gespannes bei der Fahrt auf öffentlichen Straßen.
- Anbaugeräte und Frontballast wirken sich auf das Fahrverhalten, die Lenkfähigkeit und die Bremswirkung aus. Sorgen Sie daher für ausreichende Steuer- und Bremswirkung.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit immer dem jeweiligen Gelände an!
- Berücksichtigen Sie bei Kurven die Länge, Breite und den Wendekreis der Maschine und/oder die Tatsache, dass das Anbaugerät die Fahreigenschaften des Trägerfahrzeuges verändert.
- Die Arbeit ohne oder mit beschädigter Schutzvorrichtung ist unzulässig.

- Vor Aufnahme jeglicher Tätigkeiten an dem Anbaugerät zuerst die Hydraulik drucklos schalten und den Motor des Trägerfahrzeuges abschalten. Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und das Trägerfahrzeug gegen ungewolltes Rollen sichern.
- Beim Ausführen von Tätigkeiten, welche das Anheben von Teilen oder Komponenten erfordert, ist eine zusätzliche Sicherung in Form einer Stütze oder Kette notwendig.
- Zum Austausch verschlissener Teile sind Original-Ersatzteile gemäß des Ersatzteilkatalogs zu verwenden.
- Überprüfen Sie immer, bevor Sie die Maschine wieder in Betrieb nehmen, ob die ausgewechselten und/oder gelösten Teile richtig montiert sind.
- Beschädigte Teile müssen unverzüglich, vor jedem Arbeitseinsatz getauscht oder repariert werden.
- Hydraulikschläuche müssen regelmäßigen Kontrollen nach Betriebssicherheitsvereinbarung unterzogen werden und dürfen das max. Alter von 6 Jahren nicht überschreiten. (vorheriger Austausch notwendig)

Gefahr:
Die Nichteinhaltung der oben genannten Grundsätze kann eine Gefahr für Bediener und Dritte zur Folge haben. Sie führt zur frühzeitigen Alterung des Anbaugerätes. Für Schäden, die aus Nichteinhaltung der oben genannten Grundsätze resultieren, trägt der Bediener die Verantwortung.

4 Sicherheitssymbole und Beschriftung

In der Tabelle 1 sind alle angebrachten Warnaufkleber und Beschriftungen samt deren Bedeutung aufgeführt. Die Warnaufkleber und Beschriftungen müssen gut lesbar und gegen das Abhandenkommen gesichert sein. Verlorene oder unlesbare Zeichen und Aufschriften müssen durch neue ersetzt werden.

Es ist erforderlich alle neuen, bei der Reparatur eingesetzten Bauteile mit allen vom Hersteller vorgesehenen Sicherheitszeichen versehen sind. Die Zeichen sind beim Hersteller schriftlich zu bestellen. Sicherheitszeichen und Beschriftungen am Arbeitsgerät können in Position und Anordnung variieren.

Tabelle 1. Auflistung der Sicherheitsaufkleber

Zeichen oder Aufschrift	Bedeutung	Zeichen oder Aufschrift	Bedeutung
	Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen		Achtung drehende Teile

	Sicherheitsabstand beachten		Achtung Klemmgefahr
	Nicht für den Transport von Personen geeignet		Nicht unter angehobenen Lasten stehen Sicherheitsabstand einhalten
	Herstellerzeichen und Maschinentyp (Bsp. Typenschild)		

5 Allgemeine Informationen

5.1 Verkaufsinformationen

Während des Kaufs soll der technische Zustand und die Ausstattung des erworbenen Gerätes überprüft werden. Das Fehlen von Verkaufsdatum oder vom Stempel der Verkaufsstelle kann eine Nichtanerkennung von eventuellen Reklamationen zur Folge haben.
Der Hersteller liefert eine komplette, jedoch teilweise unmontierte Maschine, die durch den Händler oder Endkunden endmontiert werden muss.

5.2 Haftung und Garantie

Allen Anweisungen in der Betriebsanleitung, sowie den örtlichen Vorschriften in Bezug auf Sicherheit und Unfallverhütung ist Folge zu leisten. Reparaturen während der Garantiezeit müssen in einer Fachwerkstatt von geschultem Personal mit Originalteilen erfolgen. Öle und weitere Hilfsmittel müssen den Anforderungen des Herstellers entsprechen. Reparaturen, die ohne genehmigten Garantieantrag oder eigenmächtig erfolgen, werden nicht vom Hersteller übernommen. Eigenmächtige Veränderungen (Modifizierungen) und Umbauten der Maschine müssen schriftlich durch den Hersteller genehmigt werden.

Das Nichteinhalten der aufgeführten Garantie- und Haftungsbedingungen, sowie ein unsachgemäßer Gebrauch führen zu einer Ablehnung des Garantieantrages und damit zum vorzeitigen Ende der Gewährleistung.

5.3 Vorgesehener Gebrauch

Die düvelsdorf Überladeschnecke ist ausschließlich für den üblichen Einsatz gebaut, wie z.B. Überladen von Saatgut und Dünger vom Anhänger in die Sämaschine oder den Düngerstreuer.

Der Gebrauch unter anderen Bedingungen wird als unsachgemäß verstanden. Die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Maschinenbedienung, der Wartung und der Reparatur gemäß den Herstellerhinweisen und deren strenge Einhaltung stellt eine Bedingung für sachgemäßen Gebrauch dar. Die Maschine sollte ausschließlich von Personen bedient, gewartet und repariert werden, die mit dem detaillierten Aufbau der Maschine und den Handlungsprinzipien im Bereich der Arbeitssicherheit vertraut sind.

5.4 Ausstattung

Dem Arbeitsgerät ist folgende Grundausstattung beigefügt:

- Betriebsanleitung 1 St.

Optional:

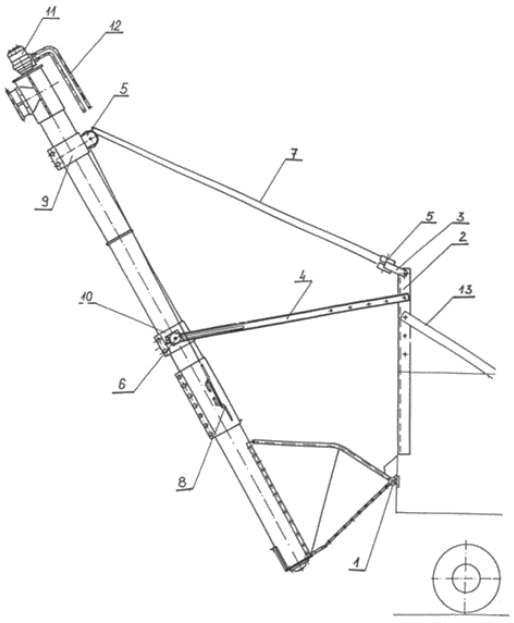
- Absperrhahn mit 2 x 1 m Schlauch 42-30100
- Flexibler Auslaufschlauch 1,20 m mit Schelle 42-10400
- Seilzugwinde 42-10490

6 Technische Daten

Typ	3 m	4 m
Gewicht: (kg)	94	122
Material:	Edelstahl	
Durchmesser: (mm)	140	
Leistung (ca.): (t/h)	20	
Max. Druck: (bar)	180	
Ölmenge max.: (l/min)	25	

7 Montage

Der Hersteller liefert eine vollständige, aber teilweise unmontierte Maschine. Die Pflicht der Montage aller Teile obliegt dem Benutzer (Eigentümer) des Anbaugerätes.



- Verpackung und Schutzfolien des Anbaugerätes entfernen und die anfallenden Verpackungsmaterialien fachgerecht entsorgen.
- Halterung (1) mittels 4 Schrauben M 10 am geeigneten Punkt unterhalb des Auslaufes montieren (siehe Maßskizze)
- Mittelkonsole (2) an Innenseite der hinteren Bordwand mittig mit 4 Schrauben M 10 befestigen (bei Holzplanke große Scheiben unterlegen) Die Höhe der Seilrolle über der Ladefläche sollte ca. 1500 mm – 2000 mm betragen. Seitliche Streben (13) montieren, 4 Schrauben M 10.
- Förderschnecke jetzt in untere Halter (1) einhängen, mit Bolzen befestigen und mittels Federstecker sichern.
- Schwinge (3) an Mittelkonsole (2) befestigen (selbstsichernde Mutter, Schwinge beweglich lassen).
- Strebe (4) an Mittelkonsole befestigen (selbstsichernde Mutter, Strebe beweglich lassen).
- Förderschnecke hochschwenken und mit Streben (4) befestigen; Knebelschraube (6).
- Seil (7) verlegen.
- Förderschnecke mittels des jetzt funktionsfähigen Flaschenzuges in die gewünschte Position bringen und das Seil am Seilhalter (8) fest verknoten. Knebelschrauben (6) fest anziehen.
- Verkehrssicherung
- Alle Lagerstellen vor Ersteinsatz mit Schmierstoff versehen.
- Arbeitsgerät an Zugmaschine montieren und Hydraulikanlage füllen.
- Hydrauliksatz auf Dichtigkeit und sichere Funktion prüfen.

Sollten Teile der Förderschnecke mehr als 1 m gegenüber den Rückstrahlern bzw. den Rücklichtern nach hinten überragen, ist eine zusätzliche Kenntlichmachung durch eine Warntafel erforderlich. Bei Dunkelheit ist ebenso eine Beleuchtung anzubringen.

8 Inbetriebnahme

8.1 Vorbereitung des Trägerfahrzeuges

Vor dem Anbau der Universal Überladeschnecke an das Trägerfahrzeug muss diese entsprechend vorbereitet werden:

- Technischen Zustand des Trägerfahrzeuges und des Anbaugerätes überprüfen und die Wartung gemäß der Betriebsanleitung durchführen.
- Falls nötig, Kontergewicht einhängen um ausreichend Standsicherheit, Steuer- und Bremswirkung zu gewährleisten.
- Die Verbindungs- und Verriegelungselemente des Trägerfahrzeuges und des Anbaugerätes überprüfen und das Gerät anbauen.
- Die Verlegung der Hydraulikschläuche zum Trägerfahrzeug auf Bewegungsfreiheit und Länge über den gesamten Bewegungsbereich prüfen.

Vorsicht:
Die Montage des Anbaugerätes an ein anderes Trägerfahrzeug als hier vom Hersteller empfohlen (z. B. mit höherer Leistung oder zu geringem Eigengewicht) kann zu Beschädigungen des Arbeitsgerätes führen, die von der Gewährleistung ausgeschlossen sind.

Vorsicht:
Während des Anbaus der Maschine an den Schlepper ist besondere Vorsicht geboten. Unzulässig ist:

- Das Verbleiben von Personen zwischen der Maschine und dem Trägerfahrzeug während des An- bzw. Abkuppeln der Maschine.
- Der Anbau der Verbindungselemente bei laufendem Motor.
- Verwendung anderer Elemente zur Sicherung der Verbindungen, als vom Hersteller empfohlen.

8.2 Hinweise

- Vor Inbetriebnahme ist das Gerät auf seinen ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen.
- Die Hydraulikschläuche müssen ordnungsgemäß angebracht und mit der Zugmaschine verbunden werden.
- Die Schnecke nur zum Befüllen in Arbeitsstellung schwenken. Bei Transport immer hochziehen und sichern.
- Bei der Schrägstellung auf die Gefahr durch Quetschungen achten.
- Beim Hochziehen immer das Seil verwenden.
- Bei An- und auch Abbau besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen.
- Nie während des Betriebes mit der Hand in den Trichter greifen. Auch nicht unter Zuhilfenahme von anderen Gegenständen (z.B. Stock).
- Sollte das Fördergut im Trichter hängen bleiben so ist die Schnecke auszustellen, gegen Wiedereinschalten zu sichern und die Hydraulikanlage drucklos zu machen. Erst danach darf mit einem entsprechenden Hilfsmittel das Fördergut gelöst werden.
- Nie während des Betriebes in die Austrittsöffnung greifen.
- Die Schnecke darf nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Schutzeinrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind.
- Reinigungsöffnung (Schieber Unterseite) nur im Stillstand betätigen.
- Reinigen der Schnecke nur im Stillstand.

Gefahr:
Aufgrund der Gefahr des Wegschleuderns von Gegenständen (z. B. Steinen) ist der Aufenthalt im Gefahrenbereich strengstens untersagt.

Gefahr:
Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck. Durch Beschädigungen an Hydraulikschläuchen und Komponenten können schwere Verletzungen entstehen.

9 Wartung

9.1 Schmieranleitung

Um eine langjährige und fehlerfreie Funktion zu gewährleisten, müssen alle Lagerstellen in einem Intervall von 10 Betriebsstunden geschmiert werden.

Gefahr:
Während des Abschmierens das Gerät gegen ungewollte Bewegungen sichern! Ein Nichtbeachten kann Verletzungen und Quetschungen zur Folge haben.

9.2 Wartung nach dem Saisonende

Nach dem Saisonende sollte die Maschine gründlich gereinigt und auf Beschädigungen untersucht werden. Alle schadhaften Teile sind zu ersetzen oder instand zu setzen. Beschädigte Lackstellen sind auszubessern. Alle Lagerstellen mit Schmierstoff füllen. Anschließend kann eine Versiegelung des Arbeitsgerätes erfolgen, falls diese nicht vor der Witterung geschützt gelagert wird.

9.3 Reparatur und Instandsetzung

Für die düvelsdorf Universal-Überladeschnecke ausschließlich Originalteile verwenden, die den Anforderungen des Herstellers entsprechen und vom Hersteller empfohlen sind. Ersatzteile können der beigefügten Ersatzteilliste entnommen werden. Während der Montage oder des Abbauens von Teilen unbedingt die persönliche Schutzausrüstung tragen.

Gefahr:
Abgenutzte oder beschädigte (gespaltene, verformte) Teile müssen unverzüglich gegen neue ausgetauscht werden.

10 Aufbewahrung

Das Arbeitsgerät an einem trockenen, befestigten und überdachten Ort mit begrenztem Zugang von Personen und Tieren aufbewahren. Eine Aufbewahrung an der frischen Luft ist zulässig. In diesem Fall ist das Anbaugerät den schädlichen Wetterbedingungen ausgesetzt. Es werden dann regelmäßige Kontrollen und eine eventuelle Ergänzung der Konservierung bzw. zusätzliche Schmierung notwendig (siehe: Wartung nach dem Saisonende).

Achtung:
Überprüfen Sie, ob das Arbeitsgerät stabil an dem Aufbewahrungsort aufgestellt ist. Das Abstellen auf weichem und/ oder unebenem Untergrund kann sich negativ auf dessen Standsicherheit während der Aufbewahrungszeit auswirken.

11 Abbau, Entsorgung und Umweltschutz

Während der Wartung und Reparatur besondere Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen treffen. Werkstattarbeiten sollten mit entsprechender persönlicher Schutzausrüstung (PSA) erfolgen. Hierzu zählen unter anderem Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Handschuhe, etc.

Gefahr:
Die Hände (Körperteile) vor einer Verletzung und vor schädlicher Wirkung von Schmiermitteln und Ölen schützen.

Abgenutzte oder beschädigte Teile, die während der Reparatur (Instandhaltung) übriggeblieben sind, dürfen nicht auf dem Feld oder auf dem Hof zurückgelassen werden. Die Teile sollen in einem für diesen Zweck vorgesehenen Bereich (mit begrenztem Zugang von Personen oder Tieren) gelagert und in regelmäßigen Abständen an eine Sammelstelle für Metallschrott gebracht werden. Bei der Wartung und Reparatur anfallendes Öl (Altöl) muss aufgefangen und fachgerecht gelagert werden. Altöl soll in dichten, geschlossenen Behältern gelagert werden und in bestimmten Zeitabständen einer Sammelstelle zugefügt werden.

Gefahr:
Zurückgelassene Teile, Maschinenelemente oder verschüttetes Öl können einen Unfall oder eine Umweltverschmutzung verursachen und verstoßen gegen die geltenden Vorschriften.

Düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH
Im Forth 10
28870 Ottersberg-Bhf.
Tel. 04205/3162-0

Fax 04205/3162-20

EG – Konformitätserklärung

Entsprechend der EG – Richtlinie 2006/42/EG

Die Düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH

Im Forth 10

28870 Ottersberg – Bhf.

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Fabrikat:	Universal Überladeschnecke
Typ:	3 m und 4 m
Maschinennummer:	_____

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits – und Gesundheitsanforderungen der EG – Richtlinie 2006/42/EG in der Fassung vom 29.06.2006 entspricht

Ottersberg, den 25.03.2024

Jan Düvelsdorf

Version: 2403